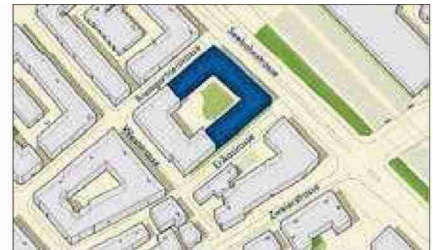


## «So ein Wohnangebot gab es in Wiedikon noch nicht»



Die Alterssiedlung Erikastrasse will mit grösseren Wohnungen auch Paare ansprechen. *Visualisierung und Grafik: zvg.*

**Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) baut in Wiedikon ihre erste Alterssiedlung. An der Erikastrasse entstehen rund 60 preisgünstige Wohnungen. Das freut den Präsidenten des Quartiervereins.**

**Thomas Hoffmann**

Aus dem Architekturwettbewerb ging Zita Cotti Architekten AG, Zürich, als Siegerin hervor. Die geplante Alterssiedlung liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Wiedikon. Die heute zwischen Erika-, Bremgartner- und Seebahnstrasse bestehende Liegenschaft umfasst mehrere Parzellen und wird von der Allgemeinen Bau-genossenschaft Zürich (ABZ) im Bau-recht an die SAW abgegeben, schreibt die Stiftung in ihrer Medien-mitteilung.

### Mangel an Alterswohnungen

«Ich habe mich bei der ABZ von Anfang an dafür eingesetzt», sagt Ernst Hänzi, Präsident des Quartiervereins Wiedikon. Entsprechend froh ist er, dass die Stadt nun den Anteil an Alterswohnungen steigern kann, «in Wiedikon haben wir einen absoluten Mangel».

Das Neubauprojekt wird die erste Siedlung der SAW in Wiedikon sein. Dank der guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr sei der Standort für ältere Menschen besonders geeignet. «Ein vergleichbares Angebot hat es im Kreis 3 bis anhin noch nicht gegeben», betont die Stiftung. Anfang 2016 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Vorgesehen seien rund 60 neue, preisgünstige 2- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen für Ein- und Zweipersonenhaushalte. «Durch das Angebot von grösseren Wohnungen», so die SAW, «werden auch Paare angesprochen.» Ernst Hänzi befür-

wortet das, aber man müsse auch die Realität sehen: «Es gibt nur wenig Ehepaare im hohen Alter.»

### Spitex im Haus

Die Wohnungen der SAW werden ergänzt durch ein breites Angebot an Dienstleistungen wie eine Spitex und Hauswartung im Haus. Für den Quartiervereinspräsidenten sind das zentrale Vorteile. Der Neubau berücksichtige zudem das Bedürfnis nach gemeinschaftlichen Räumen und verfüge über einen ruhigen Innenhof als Begegnungszone. Im Erdgeschoss sind ferner Flächen für Gewerbe vorgesehen.

### «Hoher Wohnwert für Ältere»

Aus dem offenen, einstufigen Architekturwettbewerb ging das Projekt «lucy» von Zita Cotti Architekten AG aus Zürich als Sieger hervor. Das Projekt erfülle alle von der Bauherrschaft geforderten und im Wettbe-

Datum: 22.01.2015



Lokalinfo AG  
8048 Zürich  
044/ 913 53 33  
www.lokalinfo.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'066  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.032  
Abo-Nr.: 1094661  
Seite: 1  
Fläche: 43'231 mm<sup>2</sup>

werbsprogramm ausgeschriebenen Beurteilungskriterien und überzeuge mit seiner präzisen und zurückhaltenden städtebaulichen Ausformulierung des Baukörpers, heisst es in der Medienmitteilung der Stiftung SAW weiter. «Ebenso versprechen die funktionalen Grundrisse einen hohen Wohnwert für ältere Menschen. Kosten und Wirtschaftlichkeit stehen im Einklang mit den Anforderungen der Wohnbauförderung.» Und auch die gesetzten Ziele betreffend Nachhaltigkeit könnten erreicht werden.

Die SAW ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung der Stadt Zürich und wurde 1950 gegründet. Sie gehört zum Umwelt- und Gesundheitsdepartement. Aktuell bietet die Stiftung an

35 Siedlungsstandorten 2010 preisgünstige altersgerechte Wohnungen mit alltagsnahen, sozialen und pflegerischen Dienstleistungen an. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 60 Jahren und soll ihnen ein selbstständiges, selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung bis ins hohe Alter ermöglichen. Die Stiftung vermietet in erster Linie Wohnungen an Personen mit tiefen Einkommen. Rund 80 Prozent der Wohnungen sind subventioniert.

Die 42 Wettbewerbsprojekte sind im Rahmen einer Ausstellung vom 3. bis 17. Februar im Ausstellungsraum der SAW, Siedlung Espenhof, Espenhofweg 42, 8047 Zürich, zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr.